

CO₂-Ausstoß um 60 Prozent reduziert: LWL-Klinik Lippstadt erhält zum dritten Mal in Folge das BUND-Siegel „Energie sparendes Krankenhaus“



Sachgebietsleiter Franz-Josef Heiming (von links) und Gerrit Jungk, kommissarischer Leiter der Abteilung Dienstleistungen, nahmen das BUND-Gütesiegel von Projektleiterin Annegret Dickhoff und Prof. Dr. Heinrich Münz (BUND-Ortsgruppe Lippstadt-Erwitte) entgegen. Großen Anteil am Erfolg hatten Delf Strake, Reinhard Luhmann und Dieter Schmidt, Mitarbeiter der Abteilung Bau und Technik (vorne, von rechts). Zu den Gratulanten zählte Christian Tögel (Energie-Agentur NRW, hinten rechts). Foto: LWL/Brinkmann

Die [LWL-Klinik Lippstadt](#) bleibt Vorreiter bei der Optimierung des eigenen Energiebedarfs. Seit 1999 hat die Einrichtung des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) ihren Ausstoß an Kohlendioxid kontinuierlich um insgesamt 60 Prozent reduziert. Zum dritten Mal in Folge hat der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) dieses Engagement jetzt mit dem Gütesiegel „Energie sparendes Krankenhaus“ prämiert. BUND-Projektleiterin Annegret Dickhoff überreichte stellvertretend für alle Beschäftigten dem kommissarischen Leiter der Abteilung Dienstleistungen, Gerrit Jungk, und dem Sachgebietsleiter Zentrale Energieversorgung, Franz-Josef Heiming, die Urkunde.

„Nur 44 der etwa 3000 Krankenhäuser in Deutschland sind zum Führen des BUND-Gütesiegels berechtigt“, verdeutlichte Dickhoff. Gemeinsam mit Christian Tögel von der Energieagentur Nordrhein-Westfalen, der als Zweitgutachter tätig war, habe der BUND ermittelt, dass

die LWL-Klinik Lippstadt eine Reduzierung des CO₂-Ausstoßes um 929 Tonnen gegenüber 2010 erzielt habe, was eine Einsparung von 14,6 Prozent bedeute. „Damit konnten die Energiekosten um rund 170.000 Euro gesenkt werden“, so die Bilanz des BUND. Dies sei nur durch entsprechende Finanzierung und ein großes persönliches Engagement der Mitarbeiter zu erreichen gewesen, würdigte Dickhoff auch die Verdienste der Beschäftigten der Zentralen Energieversorgung.

Eine „Leuchtturmfunktion“ im Kreis Soest attestierte Prof. Dr. Heinrich Münz, stellvertretender Vorsitzender der BUND-Ortsgruppe Lippstadt-Erwitte, der LWL-Klinik. Es sei beispielhaft, dass hier aus innerer

Motivation heraus technisches Know-how eingesetzt werde und auch die Möglichkeit zur Amortisierung der Kosten erkannt worden sei.

Schon 2005 und anschließend 2010 stellte der BUND deutliche Einsparungen fest, die auf die Modernisierung der Wärmeversorgungs- und der Teilerneuerung bei anderen technischen Anlagen zurückzuführen sind. Nun kamen zahlreiche Maßnahmen zur Dämmung von Dächern, Fassaden und Kellerdecken in verschiedenen Gebäuden hinzu. Auch entstand in Benninghausen ein moderner Neubau für den LWL-Wohnverbund. Die Erneuerung der Heizungssteuerung inklusive aller Regel- und Pumpengruppen und die Komplettierung des LWL-weiten Energiedatenmanagements (LWL-EDM) machten eine optimale Einstellung der Technik – angepasst an den Bedarf von Patienten und Klinikpersonal – möglich.

Bestärkt werden die Bestrebungen der Lippstädter Klinik durch die Richtlinie „Energie“ sowie die Leitlinie „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“ des Landschaftsverbands. Wie Reinhard Löbber, Referatsleiter Technische Gebäudeausrüstung, Energie und Umwelt beim LWL-Bau- und Liegenschaftsbetrieb, mitteilte, sehe das energiepolitische Konzept des LWL bis zum Jahr 2020 eine CO₂-Einsparung um 50 Prozent gegenüber 1990 vor. „Die Kliniken in Lippstadt und Warstein sind Garanten dafür, dass wir dieses Ziel erreichen werden“, ist Löbber überzeugt.



Dieser Beitrag wurde am 13. September 2016 [<https://lwl-gesundheitseinrichtungen-kreis-soest-blog.de/co2-ausstoss-um-60-prozent-reduziert-lwl-klinik-lippstadt-erhaelt-zum-dritten-mal-in-folge-das-bund-siegel-energie-sparendes-krankenhaus/3236>] von LWL-Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in LWL-Akademie Lippstadt, LWL-Gesundheitseinrichtungen im Kreis Soest, LWL-Klinik Lippstadt, LWL-Klinik Lippstadt (Hervorgehoben), LWL-Pflegezentrum Lippstadt, LWL-Wohnverbund Lippstadt veröffentlicht.
Schlagworte: Umwelt.